

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Chancengleichheit
Verantwortung: Frau Bergmann, Herr Jehn, Herr Tsalastras

**Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
ID-Identität schaffen. Teilhabe ermöglichen.
-Niedrigschwelliger Unterstützungsfonds zur Wiederbeschaffung von
Ausweisdokumenten für Frauen in Wohnungsnot.-**

Beratungsfolge

13.10.2026

Gleichstellungsausschuss

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Dem Antrag wird:

- zugestimmt, Vollfinanzierung 560,00 Euro ☐
- zugestimmt, Teilfinanzierung ☐

In Höhe von _____

- inhaltliche Änderungen siehe unten ☐

Der Antrag wird:

- abgelehnt ☐

Für den Fall der Zustimmung stehen 2026 entsprechende Haushaltsmittel beim Auftrag 840001030100 „Chancengleichheit“ unter der Kostenart 531800 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der beigefügte Finanzcheck den Gesamtansatz der o. g. Haushaltsposition für Förderungen gleichstellungsrelevanter Maßnahmen i. H. v. 15.000,00 EUR abbildet.

Die für die hier zu beschließende Gewährung des Zuschusses erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 560,00 EUR sind von diesem Haushaltsansatz abgedeckt.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

- 1 Projektbeschreibung siehe Anlage

Anlage/n

1 - Projektantrag ID-Identität schaffen !

2 - Finanzcheck

Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

Projektantrag

PROJEKTTITEL (ggf. Untertitel / Erläuterung)

ID – Identität schaffen. Teilhabe ermöglichen.

-Niedrigschwelliger Unterstützungsfonds zur Wiederbeschaffung von Ausweisdokumenten für Frauen in Wohnungsnot.-

PROJEKTANLASS Aus welchem Kontext heraus ist das Projekt entstanden?

Frauen in Wohnungsnot verfügen überdurchschnittlich häufig nicht über gültige Ausweisdokumente. Ursachen sind unter anderem Wohnungsverlust, Flucht vor häuslicher Gewalt, Diebstahl, Verlust persönlicher Unterlagen oder fehlende finanzielle Ressourcen. In der täglichen Beratung der Fachberatungsstelle zeigt sich, dass bereits geringe Kosten für Passbilder oder Verwaltungsgebühren dazu führen, dass notwendige Dokumente über Monate oder Jahre nicht beantragt werden. Ein fehlender Personalausweis verhindert oder verzögert den Zugang zu Sozialleistungen, Krankenversicherung, medizinischer Versorgung, Wohnraum, Beschäftigung sowie weiteren Hilfesystemen. Die Betroffenen geraten dadurch in einen Kreislauf sozialer Ausgrenzung und Abhängigkeit. Das Projekt schließt diese Versorgungslücke durch einen niedrigschwelligen Unterstützungsfonds in Verbindung mit sozialarbeiterischer Begleitung.

PROJEKTZIEL(E) Welche konkrete Veränderung / Situation soll durch das Projekt erreicht werden?

Ziel des Projektes ist die schnelle und unbürokratische Wiederbeschaffung notwendiger Identitätsdokumente für Frauen in Wohnungsnot. Dadurch sollen gesellschaftliche und rechtliche Teilhabe ermöglicht, der Zugang zu Sozialleistungen und medizinischer Versorgung gesichert, Vermittlungshemmnisse beim Zugang zu Wohnraum und Beschäftigung reduziert, behördliche Verfahren beschleunigt, Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Frauen gestärkt sowie soziale Ausgrenzung nachhaltig vermindert werden. Der Personalausweis wird dabei als grundlegende Voraussetzung gesellschaftlicher Teilhabe verstanden

ZIELGRUPPE(N) Auf welche Zielgruppe(n) bezieht sich das Projekt? Wie setzt/setzen sich die Gruppe(n) zusammen

Das Projekt richtet sich an volljährige Frauen, die die Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot des Diakoniewerks Oberhausen aufsuchen und aufgrund ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Situation die Kosten für notwendige Ausweisdokumente nicht selbst tragen können.

PROJEKTZEITRAUM

01.11.2026 bis 31.10.2027

INHALTE & MAßNAHMEN DES PROJEKTS Mit welchen Methoden und Handlungsschritten sollen die Ziele erreicht werden?

Das Projekt verbindet finanzielle Soforthilfe mit sozialarbeiterischer Beratung und Begleitung.

Über den Unterstützungsfonds werden bei nachgewiesenem Bedarf insbesondere finanziert:

biometrische Passbilder, Gebühren für Personalausweise, sowie weitere notwendige Personenstandsurkunden.

Parallel erfolgt eine individuelle sozialarbeiterische Begleitung. Diese umfasst Beratung über notwendige Verfahrensschritte, Unterstützung bei der Antragstellung, Terminvereinbarung mit Behörden, Begleitung zu Behörden bei Bedarf, Unterstützung bei der Beschaffung weiterer Unterlagen, Nachverfolgung bis zum Erhalt der Ausweisdokumente. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt ausschließlich nach sozialpädagogischer Prüfung der individuellen Bedarfslage.

MEILENSTEINE Wie sehen die nächsten Schritte für das Projekt aus? Angaben zur Zeitstruktur des Projekts (Anlagen wie Projektstrukturplan / Ablauf- & Zeitplan möglich)

1. Projektvorbereitung:

- Einrichtung des Unterstützungsfonds sowie Festlegung der Vergabekriterien

2. Projektdurchführung:

- Laufende Beratung, Prüfung der Bedarfe, Bewilligung der Unterstützungsleistungen sowie sozialarbeiterische Begleitung.

3. Dokumentation:

- Fortlaufende Erfassung aller Unterstützungsleistungen und Projektergebnisse.

4. Evaluation:

Auswertung der Zielerreichung und Erstellung des Projektabschlussberichtes.

PROJEKTTRÄGER/IN 1

Name Diakoniewerk Oberhausen gGmbH		Vorname Fachberatungsstelle für Frauen in Wohnungsnot	
Straße und Hausnummer Elsässer Straße 18		PLZ 46045	Ort Oberhausen
Telefonnummer 0208 207321341		Email-Adresse lore@diakoniewerk-oberhausen.de	

PROJEKTFÜHRUNG 1

Name Knappmann		Vorname Sarah	
Straße und Hausnummer Elsässer Straße 18		PLZ 46045	Ort Oberhausen
Telefonnummer 0208 207321341		Email-Adresse lore@diakoniewerk-oberhausen.de	

KOOPERATIONSPARTNER/IN

Kurzbeschreibung der Kooperationspartner/innen sowie deren Aufgaben Angaben zu Leistungen Dritte Bürgeramt Oberhausen Ausländerbehörde OB

Nr. 1

Art der Ausgaben Personaldokumente und Passbilder	Euro 560
--	-------------

FINANZIERUNGSPLAN

Gesamtausgaben : 560		
Eigenanteil: 0		
Leistungen Dritter: 0		
Beantragte Zuwendung: 560		
Kontoinhaber Diakoniewerk Oberhausen gGmbH	Kreditinstitut KD-Bank eG Dortmund	IBAN DE03 3506 0190 1010 4340 13

Wichtiger Hinweis zum Einreichen

- ☒ Bitte den Antrag unterschrieben an gleichstellungsstelle@Oberhausen.de senden oder unterschrieben per Post einreichen. Sonst kann der Antrag nicht berücksichtigt werden.

Ort, Datum Oberhausen, 11.08.2026	Unterschrift Diakoniewerk Oberhausen gGmbH Helmholtzstr. 145, 46045 Oberhausen ☎ 0208 / 81 09 49-0 ☎ 0208 / 81 09 49-29
--------------------------------------	---

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und nehme diesen zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den im Datenschutzhinweis erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.

Finanzielle Konsequenzen im städtischen Haushalt

Beratungsgegenstand Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

1. ☒ Konsumtive Maßnahme ☐ Investive Maßnahme*
2. ☐ Pflichtaufgabe ☐ Ja ☒ Nein
3. ☒ Vollständig budgetiert (kein Deckungsvorschlag notwendig)
☐ Teilweise budgetiert ☐ Nicht budgetiert
4. ☐ Haushaltsentlastung ☒ Haushaltsneutral ☐ Haushaltsverschlechterung

*Abbildung von Folgekosten zu den investiven Maßnahmen im Ergebnisplan zwingend erforderlich.

Auswirkungen im Ergebnisplan (inkl. Folgekosten wie Abschreibungs-, Unterhaltungs-, Betriebs- oder Personalaufwendungen)

Produkt 010301

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Erträge					
Aufwendungen	15.000,00 €				
Bedarf laut Vorlage					
Erträge					
Aufwendungen	15.000,00 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Auswirkungen im Finanzplan

Produkt 010301

	Haushaltsjahr 2026	+1 2027	+2 2028	+3 2029	+4 2030
Budget im Haushalt					
Einzahlungen					
Auszahlungen	15.000,00 €				
Bedarf laut Vorlage					
Einzahlungen					
Auszahlungen	15.000,00 €				
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Deckungsvorschlag (nur auszufüllen, wenn das laufende Haushaltsjahr betroffen ist)

☐

Deckung:

- ☐ Mehrertrag/-einzahlung
- ☐ Einsparung vom Haushaltsansatz
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme des gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungspostens ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Einsparung am Verpflichtungsermächtigungsbudget

Auftrag / Finanzstelle

Kostenart / Finanzposition

Betrag in EUR

Zeile hinzufügen

☐

Keine Deckung:

- ☐ Verschlechterung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzplan). Durch die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung ergeben sich keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis.
- ☐ Erhöhung des negativen Saldos aus Investitionstätigkeit. Die vorgegebene Kreditobergrenze der Bezirksregierung wird beachtet.
- ☐ Die beantragten Haushaltsmittel sind für die Auftragsvergabe erforderlich, werden jedoch erst im folgenden Haushaltsjahr kassenwirksam und fließen daher in die Haushaltsaufstellung des nächsten Jahres ein (Verpflichtungsermächtigung).

Auswirkungen auf:

Stellenplan

☒ nein

☐ ja

Ziele/Kennzahlen

☒ nein

☐ ja

HSK

☒ nein

☐ ja,

HSK-Maßnahmen Nr.:

Kompensation siehe Vorlagentext